



Der neue Vorstand v.l. Renata Ruggli, Arber Bullakaj, Rahel Diethelm, Remigius Baerlocher

"FAIR WIL" Anlaufstelle zu verschiedenen Problemkreisen

Die Hauptversammlung FAIR Wil stand im Zeichen von neuen Gesichtern im Vorstand.
pd

FAIR Wil lud am Wochenende bereits zur 3. Hauptversammlung ein, zu der wieder zahlreiche Mitglieder und Sympathisanten erschienen sind. Zuerst gab es einen Bericht des Präsidenten, Arber Bullakaj, welcher über die Aktivitäten im vergangenen Jahr informierte. Zwei neue Gesichter nehmen im Vorstand Platz mit Renata Ruggli und Remigius Baerlocher.

Rückblick 2014

Das Schreibbüro hatte ausnahmslos jeden Samstag von 09.30 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet. Bisher konnten insgesamt 213 Personen bei Ihren Problemen unterstützt werden, davon 163 Männer und 50 Frauen. Minderjährig war lediglich eine Person, jedoch waren 41 Personen zwischen 18 und 30 jährig. Die grösste Gruppe mit 91 Personen waren zwischen 30-50 Jahren. Die zweitgrösste Gruppe mit 80 Personen waren über 50 Jahren.

Dies zeigt deutlich, dass Schüler und Auszubildende bereits gut aufgehoben sind. Es zeigt auch, dass man jedoch nach dem Schulabschluss oft auf sich allein gestellt ist, oder nicht weiss an welche Stellen man sich wenden kann. Umso mehr freut es Fair, dass sie Menschen unterstützen können, welche sich isoliert fühlen.

Unterschiedliche Beratungsbedürfnisse

Die Dauer der Beratungszeit beträgt bei einem Drittel der Beratungssuchenden in etwa bis zu 20 Minuten, ein weiterer Drittel zwischen 20-40 Minuten und der Rest über 40 Minuten. Dabei dauerte es auch schon mal mehr als 2 Stunden.

Wie schon vor der Eröffnung des Schreibbüros vermutet, machen Formulare den meisten Menschen Sorgen. Gefolgt von Bewerbungen, wo es Unterstützung braucht, bei der Wohnungssuche und bei Kündigungen. Die Rekordbesucherzahl von acht Personen an einem Morgen wurde zweimal im März dieses Jahres erreicht. An diesen Tagen waren beide Freiwillige ununterbrochen am Beraten.

Das alles hat Fair den Freiwilligen zu verdanken, welche sich hier aktiv für die Ratsuchenden einsetzen und auf einen Teil der Freizeit verzichten. Freizeit, welche sie auch mit der Familie und beim Sport oder auf dem bequemen Sofa verbringen könnten. Neu im Team der freiwilligen Helfer sind: Stefan Leutenegger, Nicole Heller und Remi Baerlocher.

Veranstaltungen

Auch im Jahr 2014 war ein gut besuchtes Grillfest organisiert. Schöne Traditionen müssen schliesslich bewahrt bleiben. Im Herbst war Fair am Flohmarkt präsent. Neben der Präsenz als solches konnte Fair einen schönen Nebenerlös von 260 CHF erwirtschaften. Dies war möglich, dank den Mitgliedern, welche Fair viel Ware unentgeltlich zur Verfügung gestellt haben.

Petition

Integration soll gefördert und gefordert werden. Zuerst muss man jedoch überhaupt die Möglichkeit haben

mitzubestimmen, sodass man auch wirklich dazugehört. Zumindest auf politischer Ebene haben wir hier jedoch ein grosses Defizit.

Was alle angeht - können nur alle gemeinsam lösen. Fair wünscht sich eine lebendige städtische Demokratie. Alle Menschen – egal woher, egal wie alt – leisten vielfältige und wertvolle Beiträge an die Gesellschaft.

Gemäss Statuten von FAIR Wil möchten sie den Menschen dabei helfen ein Teil der Gesellschaft zu sein, das geht aber nur mit einer politischen Mitbestimmung. Deshalb hat Fair seit der letztjährigen HV begonnen für die Petition „Wir fordern Mitbestimmungsrechte für Jugendliche und MigrantInnen – für eine faire und moderne städtische Demokratie!“ Unterschriften zu sammeln.

Fair hat dafür einige Aktionen ausgeführt, den Kontakt mit einigen Vereinen gesucht, Standaktionen organisiert und alle Bekannten, Verwandten und Sympathisanten kontaktiert. Sie hätten eigens dafür eine Webseite erstellt und in den sozialen Medien Interessenten ausfindig gemacht. Insgesamt konnten Anfang 2015 exakt 502 Unterschriften an den Stadtschreiber Christoph Sigrist übergeben werden. Es haben ca. 60 Prozent Ausländer unterschrieben und 40 Prozent Schweizer, Jugendliche und Erwachsene zu gleichen Teilen.

Der Stadtrat hat die Petition bereits beantwortet. Erfreulicherweise unterstützt er die Mitbestimmung von Jugendlichen und MigrantInnen in Form eines Vorstossrechtes. Das ist ein grosser Erfolg. Leider unterstützt der Stadtrat vorerst das Vorhaben des Jugendparlamentes noch nicht. Bei Fair ist man der Meinung, dass man erntet was man sät. Wenn man nicht in die Jugend investiert, hat man automatisch auch weniger politisch aktive Jugendliche. Das sieht man auch am Durchschnittsalter im Nationalrat, welcher bei über 50 Jahren liegt.

FAIR Festigen

Als Zeichen der Wertschätzung an die Mitglieder und Sympathisanten hat Fair Ende 2014 die Feier „FAIR Festigen“ organisiert. Sie wollten die Beziehung zu den Mitgliedern festigen, ihre Themen nochmals darlegen und einfach ein schönes Fest feiern. Nicht nur ein normales Fest, sondern eines mit bekannten Acts wie: Etrit Hasler, Irena Brezna, Africata und Les Mecs. An dem Anlass konnten viele neue Menschen kennengelernt werden, welche Aktivitäten von Fair seit Beginn verfolgen.

Ausblick 2015:

FAIR Wil möchte zwischen den Menschen Brücken bauen. Der Verein will sich für jene Menschen einsetzen, welche nicht von Privilegien profitieren. Es gibt jedoch auch andere Vereine und Treffen mit ähnlichen Zielen. Deswegen möchte Fair im Jahr 2015 auch zwischen dem Verein und anderen lokalen Vereinen Brücken bauen, Vereine, welche ähnliche soziale und gesellschaftliche Zwecke erfüllen. Fair hat ein schönes Schreibbüro aufgebaut, welches man auch für div. weitere Treffen nutzen kann.

Deswegen wird Fair in diesem Jahr den Fokus auf Vernetzung mit anderen Vereinen legen, um optimal Synergien zu nutzen. Der Vorstand ist bereits in ersten Gesprächen mit Frauentreffen, mit dem Cabi-SG und mit der Unia. Weitere interessierte Vereine können Fair jederzeit kontaktieren. Der Verein hofft, dass sie hier gemeinsame Anlässe organisieren können.

Rechnung 2014

Finanziell ist der Verein stabil. Dies hat mehrere Gründe. Zum einen gehen wir sehr sorgsam mit dem Geld um. Abgesehen vom Fest „FAIR Festigen“, den Flyern und dem Büromaterial hatten wir kaum Ausgaben. Was Fair aber wichtiger ist, sie hätten sehr spendable Mitglieder und Gönner, welche den Verein hauptsächlich tragen.

Dazu komme, dass sie zu ihrer grossen Freude einen Anerkennungspreis der Stadt Wil über 2'000 Franken erhalten hätten und die Stiftung BMU Fair mit 1'000 Franken erfreut hat. Somit hat Fair das Jahr mit einem Gewinn von 1'902 Franken abgeschlossen.

Budget 2015

Fair rechnet auch im Budget 2015 mit ähnlichen Zahlen wie im Jahre 2014, jedoch ohne Anerkennungspreis. Sie würden sich jedoch trotzdem freuen, wenn sich wieder etwas ergäbe. Somit ist das Budget 2015 ausgeglichen.

Verabschiedungen

Robin Bannwart und Mihane Tairi sind leider aus dem Vorstand ausgetreten. Robin Bannwart war bereits Gründungsmitglied und seit jeher im Vorstand als Kassier oder als Aktuar aktiv. Aufgrund beruflicher und familiärer Veränderung, muss er leider im Verein ein wenig kürzer treten.

Mihane Tairi war im Projekt Schreibbüro und bei dem Flohmarktstand sehr aktiv. Sie hat eine berufliche Veränderung und möchte sich neuen Themen widmen. Den beiden wurde ganz herzlich für die wertvolle Arbeit im Verein FAIR Wil gedankt.

Ersatzwahlen

Glücklicherweise konnte Fair ohne grosse Mühen Ersatz für den Vorstand finden. Erfreulich ist auch, dass sich gleich zwei Fachpersonen für den Vereinszweck und der Arbeit im Vorstand interessieren. Zum einen ist es Renata Ruggli und zum anderen Remigius Baerlocher.

Renata Ruggli ist in Wil aufgewachsen, ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder (z.B. Stadtrat Dario Sulzer). Sie ist Unterstufenlehrerin im Alleeschulhaus und hat viele Erfahrungen mit fremdsprachigen Eltern und Kindern. Darum findet sie Fair Wil eine gute Sache und ist seit Beginn als Passivmitglied dabei.

Remigius Baerlocher, ist bereits im Pensionsalter, 35 Jahre als Sozialarbeiter tätig, davon 28 Jahre bei der Pro Senectute in Wil. Remigius stellt gerne sein Wissen und einen Teil seiner Lebenszeit bei diesem tollen Angebot von Fair Wil für jedefrau/jedermann zur Verfügung. Sein Motto: Gemeinsam kommen wir weiter.

Renata Ruggli wird die neue Aktuarin und Remi Baerlocher kann sich um die Mitgliederverwaltung sowie die IT-Infrastruktur bemühen. Rahel Diethelm wird neu als Kassiererin tätig sein. Arber Bullakaj bleibt in seiner Funktion als Präsident.

Angenehme Zusammenarbeit

Am 9. September 2012 wurde der Verein gegründet. Schon während der Gründungsversammlung zählte Fair über 15 Mitglieder, nun sind wir bereits bei über 80 Personen. Seit der ersten Versammlung hat Fair immer Full House gehabt, sei es an der HV, am Grillfest oder an anderen Events, sei es bei strahlend schönem Wetter oder bei Regenwetter.

Fair hat eine schöne Anzahl an Freiwilligen, die sich laufend im Schreibbüro engagieren. So macht das Ganze natürlich noch viel mehr Spass. Speziell die Arbeit im Vorstand werde so viel angenehmer. Bei Fair ist man stolz auf die Mitglieder, auf die Sympathisanten und auf alle, die dem Verein nahe stehen.